

Bettemburger Briefe
aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett
(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

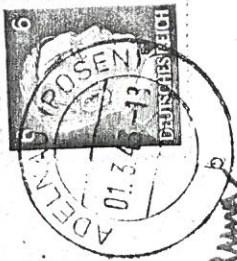
Briefautor-

Jung Nilles

12 Briefe

vom 28.2.43 - 13.9.43

Postkarte



Buchhandlung
Stiechen.

Bahnpoststr.

Bothenburg

(Linn)

Strasse, Hausnummer, Gebäudenr., Stockwerk oder Postschließfachnummer

© 3.41 über Fern. Δ C154 D.ii. A.6

oder:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Strasse, Hausnummer, Gebäudenr., Stockwerk oder Postschließfachnummer

Arbeitsmann.

Joh. Killes

H # H Alt. 1/4 01.

Adelmann.

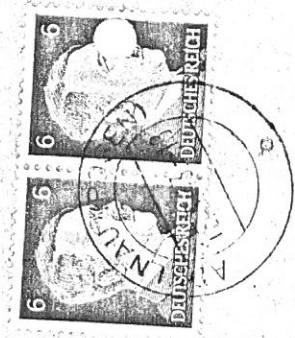
(Mr. Ostrows)

Marthland.

Adelmann 18. 2. 43

Liebe alle!

Ihr müsst mir schon vergeben, daß ich so lange sprechen habe, aber die Zeit ist hier so knapp und der Dämon ist straff. Mit mir geht es bis heute noch immer gut. Ich hoffe, daß es bei Euch auch so ist. Was macht der Erny? Schickt er sich? Ich sage Euch noch einmal herzlich Dank für alle Sachen die ich bei Euch bekommen habe. Nun muß ich schon wieder Schluss machen. Meinet. mir meine Schrift nicht übel. Es muß ja schnell gehen. Die allerersten Grüsse sendet Ihnen alle
Hans.



Johann Trauer.
 Frä.

Nachruhm Stücken

Bachschloß.

Bethenbrunn

(Edmo)

Arbetman Joh Villes #17181 1/401 Trupp 8

Adelman.
(Mr. Dittmore)
Martheland.

Addition. 14. 3. 49.

Warten alle!

Ich will mal schnell etwas nachholen,
 was ich schon so lange besorgen sollte.
 Hoffentlich verzeihen Sie mir diese Nachlässigkeit,
 aber hier ist die Zeit so knapp, daß man nicht
 weiß wie man eine freie Minute erhaschen soll.
 Nurst bedankt ich mich nochmals herzlich für
 die liebe Karte und dann noch vielmals für
 das Päckchen. So ein Gruß aus der Heimat
 freut einen, wenn man mit von zu Hause fort
 ist, und es bedrückt einen aber auch, daß man
 nur danke sagen kann, aber dieser Dank
 kommt aus dem Herzen heraus!

Wie geht es bei Euch zu Hause? Hoffentlich

Ist die ganze Familie noch gesund und auch
ein wenig munter! Das letztere kann ich leider
nicht mehr von mir sagen, aber die Zeiten werden
auch wieder noch wiederkehren. Am Pettenburg
wird nicht auch nicht viel herum los sein, was
kann man auch viel Gutes bei dem jetzt erwarten.
Acht mir geht es noch immer ein bisschen. Es muß dem
Hirn ist alles hart und streng. Am Freitag sind
mir verübt worden. Bei diesen Fall will ich selber
weiter nichts schreiben. Von 2 Uhr an haben wir heute
Jungfrau. Ich sitze hier und schreibe. Auf
meiner Studie sind mir 1/2 p. 1/2 p. Detrunder und
sehr Querschnitte. Ach hier spindlich immer allein
für mich, die Zeit wird zwar länger, aber es ist besser
so. Ich hab mich auch noch nicht viel nach
Kameraden umgesehen. Wenn wir irgendwo in
den Feiertag kommen, kann es sein, daß ich
in zwei Monaten zur Kavallerie, vielleicht auch
Märten oder später, man kann mir wissen. Von
meinen Kameraden hab ich auch schon
Nachricht bekommen. Was soll ich noch
währen mir schreiben. Ein heute weiß ich

nicht mehr, wenn ich von dir die Nachricht
erhalten kann.

Verzeiht mir meine schöne Schrift, aber
es muß ja schnell gehen. Das nächste mal
werde ich versuchen, mal ja schreiben was ich
hier alles treibe, aber das merdet ihr schon
ungefähr wissen.

Wenn will ich auch nochmals herzlich
danken für das Paket, und danke allen
meine besten Grüße senden.

Wenn die Gelegenheit kommt kann er ja
auch mal in Württemberg schreiben. Er kann
auch kein Jany alle Kollegen grüßen.

Henny

Adelman. 18. 4. 43.

Liebe Familie Stuchen!

Da ich gerade wieder eine Sekunde Zeit habe, will ich schnell einige Zeilen an Sie richten. Mit mir geht es noch immer, zumal der Tag der Entlassung immer näher rückt. Wie geht es bei Euch? Hoffentlich ist noch alles auf dem Damm. Verzeiht mir, dass ich mit dem Bleistift schreibe, es muß zu schnell gehen, und da habe ich das Beste für das Beste genommen. Vor einigen Tagen hatten wir hier Postbefreiung. Sie ist ziemlich gut für uns ausgefallen. So um den 10. im nächsten Monats herum werden wir entlassen. Ich will Euch aber noch recht herzlich danken für die Zigaretten. Ich will versuchen es später einmal zu vergelten, Ihr wißt nicht wie eine Herzensanwendung einem hier frust. Was gibt sonst alles im alten Bottemburg? Sicher leicht viel, oder allerhand! In wenigen Tagen habt Ihr Artur: Wir werden

unser Ostern feiern, wenn wir wieder zu Hause
sind, und das wird ja sicher nicht mehr zu weit ent-
fernt sein. Der Krieg wird ja sicher noch nicht
eingezogen sein? Jetzt muß ich Schluss machen
und Trupp muß häßlich nach den Wasch-
raum säubern gehen. Heute mit Tag hat
nämlich einer den andern mit Fellhart offeln
ins Gesicht geschmissen. Heute Nacht hatten wir
einen "Machtalarm" vielmehr Marschalarm. Um
zwei Uhr mussten wir heraus, und nach zwölf
Minuten ^{waren} wir erst von einem Kameradchaftsalut
zurückgekehrt.

Meine herzlichsten Grüße senden der
jungen Felmeke und dem alten Conny
Fanny Killes

◦ Nochmals herzlichem Dank für die Zigaretten

Frankfurt, 20. 6. 49.

Mertin Alle!

Endlich komme ich dazu Ihnen einige
Zeilen zu schreiben. Mit mir geht es noch
immer gut. Wenigstens was die Gesundheit an-
belangt. Wie ist es bei Euch? Hoffentlich seid
Ihr noch alle gesund und munter! Ich will
auch noch recht herzlich für die beiden lieben
Mutter danken.

Wann ich wiederher, dass der Kolleg
Ted schon an Russland aus. Mir kann noch
e bisschen Chance bei am Polenland. Wät
nach was es geschieht, können wir es sich
nach mit wissen. Den Fall, den an denen
sichten. Doch mit so schlimmen war, geht es
mir scharf. Hoffentlich könnt der mei
Kehnotzel lesen. Dass et mit sehen bei Euch

dohin ers, merse wir och allegerden hei
an der Freund. Ech sinen hei mat. fofzeg
letzplawgen Kollegen an der Kaiser, zusammen
Ein freucht den änen: an en mecht dem
äner mit, wann en de Kivaseh verliert, mit
jü och enol vierbent.

Wenn der epper dohin für ir Jungen.
meltt mächen, dann leit für se! denn all
Däch kann epper antreiden. Ech sin nach
emmer die Alen, die bracht mit se futen, dass
et in äner wer.

Dür do nell och Gehler, mäches, mer
de meragen gehtet en drei schon eras, für
op Poren.

Mit de lichte. Gresserum

Hang Killes

Fransche 5.7.43.

sein Allegorien!

Woll ich grad wenn e beröhen
 recht kann will ich ich von sich denken. Doch
 soll je, wenn d'elken gebühren, änen
 mit haken des Welschen an de "Waffen"
 de 11ten, als bei Beschädigung, wenn ein
 Abwegel dann nach willt, sein mit de
 Verbauch. Ehe mit de Abwechslung von
 ing. Doch man Verlaude, in ein
 Fahren hängt, alle je, da lassen mit de
 nach, i puer die hängen von mir haken
 mit mit d' Spiel geht.

Der muss nur vergehen, wenn ich
 mit Pflicht schreien, man Lösung hant
 meng. Just an den hant mit je verlore
 Ten, wo an d' hant d'ener hant je sein
 dat gut je deur, wickten. of man schief

Frappieren bis off am Mann ech als sin,
dann sin ech verpönt de sollegen Pse er ze
denken, an dann muß ech erim herent dand
weil de den "P" savens. Also herent der Buch
fristellen mi schreibe et für mich hei an.
Haut können mir er nach aussprechen, de
nicht Nach sein ze (hullen se bis nach
erbei). Lassen mir de Banner hier Fried, dat
gibt je och erinner.

Wät seer ze zu Betsburg? got nicht
Herr? Als bei Buch nach aller gwend an
menter? We als et man'omy? Als er ech
nach immer geploet für sing spruchgegen
mit eras ze hullen? Dann spruchen ech
er mein herjucht Baid aus. Was für in
je nicht mi ze denken, wenn mir se leicht
er prangeg Ding können kein kommen.

Stellt Buch emel für ech kein sacht P
afged, haut können et der mi sin, oder ech
kein ze gebet; d'war mäntelch für de uryng
dieg. Hei an der Banner sin sang de uryng.
herent Mann. Pald kante. Fannieren, och
Chäner, ma met denen als nicht Savs.

Im Klein's oltre kann ech schon lang nicht
mi hüllen. Funs Oltre von Gering kann ech
och schon hüllen. Mäntelch für sin Fannieren
nach gang kein? Buchet net ze will ob sang
Füller, och mächen mein Punkt für nichte
schreiver.

Wät soll ech Buch als nach will schreiver,
für hand kann ech mein Banner all schreiver.
N'licht kann ech spöcker, mi mäntelch
vergegen, wenn et verlaubt get.

Für hand schreiver ech Buch all sang
hacht Prangewer.

de sang Nilles

Bratislava 6. 7. 43.

Werten Alle!

Ich will Euch noch schnell recht herzlich für die Zigaretten, sowie für den lieben Brief danken. Mir geht es noch immer, man lebt noch und den "Kurash" sich zu "erhängen" hat man noch nicht, dafür hat man ja noch immer Zeit.

Unser Thea hat es wieder am allerliebsten von uns getroffen. Aus und den Göttinger Frauen sie hier nicht für einen dicken Low. Wenn man sieht dass andere Kameraden noch viel mehr aushalten und durchmachen müssen, denkt man auch immer dran, dass man Gurschberger ist und dass jeder sein Leid hat. Von Morgens bis zum Abend hat man hier die Hemm.

Abwaschen - vielleicht Fortschrittung!

Ich muss jetzt schlafen es ist gleich Ueberdunkung und morgen früh geht's um vier Uhr aus dem Bett.

Für heute Abend mit ich Euch allen, die mir ich sehr hoffe noch alle gesund sind die herzlichsten Grüsse von uns. Ganz Tilles

Frankfurt 26. 7. 43.

Merten Alle!

Ich bin doch ein richtiger Lybian,
oder ein riesen-großer Faulenzer, denkt Ihr
sicher von mir, aber das ist gar nicht der Fall.

Ich bin ja als ein feiner Galdis, den
nehmen frei er, wann er am Bett leit, dann
ich auch net. & Sondeq war ich eine schwarze
Briet an desen Sondeq war et schlecht. Arbeits-
deint hem mer misste man, schaffen, zu dresseq
Mann immer. Haut war d' Arbeit von d' d' d'
dresseq, Leuburger an Gethinger, et waren aber
ich war aber Nollersgenossen dabei. Se lesen
ein Maß! Abeng Fortsetzung von als d' Gesicht
er sein an Getrebe-gefall gewiercht. Bei
Mann hem immer ring Zeit verfügen. Mir hem
ich d' Recht für all Sondeq an Messer
open. Aber ich Mann ich recheq von, das
d'k aller er. d' Recht huet er, ^{er von gemacht} am für als an
Mier zu open, dann er immer Dergelt. Er arret

mat alles. Warum er och emol d'Flumm oder
Abimueh huet, de Courards ^{hann och nach immer} ~~an den~~ Flumm och
alt wann et muss sin. An grossen Jungen sin
och nach immer den Alex. Wann och um d'
Homerosen, oder de dohinu denken, dat get immer
einem frisch Energie. An all Meer, wo er
vermannt, oder von appiracht get, dat er e
Sach, de mir mussen hun, fir speder emol d'Spiel
em ge dreien. An speder gedanken mer och over
Getzburger Jungen an Homerosen, di op d'Schlecht
hant geschicht sin gin. Ech kann och net
eso schreiben, wat er alles um Meer huet.
Speder emol: Wi geht et bei Euch dohin? ^{ein}
Schodufon, sin mer hoffentlich dohin!

Ech well Euch nach um Bergen fir
di fir Gabelcher Zigarettenede mehr territorial get
hun. Wat mecht der Berg? Hoffentlich er er
och nach immer gesund e monter mi d'ganze
Familien!

De herzlichest Grüss fir alle quiden.

Lang über Meer nun Jung.
kann ich hoffentlich nun ne schreiben. Jung.

Ravitok - 29. 2. 43

Werten alle!

Ich will euch noch schreiben, per Kurier schreiben
 bei aus Ravitok. Was mir geht et nach immer,
 ni et alt muss. Ich schreiben immer ab, weil
 i Gondeg sin ich doch um do bei für ge schaffen
 Mann sie is i so hulen, mir hien se op eng äner
 Manier. Et sin der äner och bei danner, in et, der
 Tücher richtig. Die eren. Auch hant zwar nach
 hien ge vill gepasst, mä aner Kollegen alt.
 Et kann en nicht machen dabei. Wie es en
 Die er et alt nicht; also wenn ge geht, set es alt
 1/8 oder alt aber dann muss der Rebut sich
 bei sin Anseroffizier melden. Feldmarschallmäßig, mit
 der Garmark op, dann list der e läfen, Träp
 op, durch Korridoren Träp of. an der steht en mit
 der Koppauer dabei, an wann en zug hante ge lang
 Zeit brauch geht et um um wir sin. Et sin necht
 nemme Gitzeburger a Gollinger. 2. Abend, wann
 en schwach gefal, hant dem Fäden hant en sich
 zwer Gein a gefal an e hloß. Mann an alt
 zimmer gänge, steht dem mit der Koppauer nach
 der bei die Sauband. Primitiv, Buchwerk, oder äner mit.

Wollen sie wohl aufpassen! Wann er das Gesicht
süß in an es so stunden macher gem man in
süß, dann dinkten in dohine. Bei dem ganzen
dusken, muss er wohl Gspst machen können.

Hoffentlich get er sich mit se ellen, wenn der
meinhaft dat Gekoppel bei eratzifferen könt. Der
braucht Ich och nemme hung schlecht Gedanken drinner
mächen. Ech kommen schon vrom heim. Wann my
Kollegen mit se will sitzen him.

Überhaupt, mi ass et bei Ich? Das mach
alles gerond? Hoffentlich? Macht mecht deru kom? E
mend d' fimm jo mit se will him, d' Gspst geht se
schon besser!

Ech muss do Schluss machen. Die bracht
Gspst, um all letzungen Kollegen die nach do him
sitz, an och für Ich allegerade meing herz leicht
Gspst

Killes Gange

Frankfurt. 1.9.43.

Lieber Alle!

Wast will Frid hem seh haat wenn Loren bei mir
Pruf. num 5er hutt. Ech sin nach sommer um Dill. den Wert
haat den bei nach lang mit verlor. Wenn es noch d' Fern haat, ech
will hier nicht do neuer abgeben, vor hilt der se der nach, der
dann opt et wenn sag an d' Nordt. Wenn d' Fräut dahin verlor
denken dät hem seh über mit optet. Ich hien ip nicht mit, wenn
mit sin hien kommen. Macht sich mit ip will schick Gedanken!
hien opt mit. Wie! Die diese opt ech haat bei wegen Hück.

Stammes von Spielern. Und heißt der Winter noch so klar, so mild
doch Trübselig werden: Amertüchtig spielen wir wie sonst die
die noch mehr et als von dem, was er mit strengen Schmeckens
erwartet. Jede Strafe, nur sich weg um an der nächsten Zeit. Man
den Tischern hilt für zwei Schmeckens; dass der einer immer
denn mit gedient sein als bis mir 2 krän stilt fort. Gehörig
zu sein als d'vor kommen, aber sich hin mirer anzuwenden.

Wie erst et am dem Pittentung? Gyt nicht alles? Anbei
Acht? ein schwach alles gesch a meuten? Mein Schreift opt bei
immer mehrer mehr et fängt er an als spielen. Ist opt d'richt
tante als manq Flewin bei anziehen.

Für hat di harte Gyer für alle die
man Hant. Alles

Comy los dich mit je will
verfehen!

Drautich. 22. 8. 43.

Lies Alleguerden!

Ich lüesen Dich um Verzeihung, dass
ich also zwí. Dieg mit schreiben habant, meint
Mangel um Freizeit di an der Nöck rár ass
mé d' mein Meier.

Ich sin nach ämmer wie ich war!

Alé ass et bei Dich, ass och nach alles
apond an monter?

D' Beleidigung von also d'recht, de
huelen ich zuech, et war bestimmt im Dreck-
fehler, den ich immer sin hat. Von einem Schnaps
hat ich die Courage nach net fir drum ze
goen, der wüsst so güdd, dass ich kein
Alkohol dremben kann. Et kann sin, dass
ich am engem Meint doheim sin, wann den
Herzogt wüsst. Gächter hätten mir e Marsch.
Et waren der nömmen zwí zehnumen gäng
„ant Götter.“

De jongen in meicht Gidds me' gewinnt.
D' fuer hönnt der ideng feieren, dat hüt
der is bechtännt och le'ner. Mir feieren
eng äner hier; wann et in nót ämmer
dormmer geng denken, wir in machtlos
gengt d' Fleming.

De Que ass äner sicher schon erönn
erous. Ech hum ers e schönt Gidd hei; ech
geng Sech dat giren sehen. Höcher onnd
ass e Film bei gespielt gin. „Achtung. Feind
hört mit.“ Ech hum en äner mit giren de Film.

Es sinn et schon inder dreizeng
Wochen, wir mer fort sin.

Für haut muss ech Schluss mächen.
Ech san Ich nach willmöls merci für
Pigaretten, an d' Kreutz an och dé lén Brief
Will Boujuren für se allegerden.
vun Franz Killes

Pravitzsch 13. 9. 43.

Ein Allegor!

Ech hem haut ein Linsen
 Bei 'f, dass mer einig Keir vill
 Fred genot heut, obichon ech vill einir
 als him. Es quäd him mer foffzeg.
 Jongen ander gerot, de an eng
 Charachrompande versät quir Ech hat
 och zwi quäd Kollegen eddy gerot.
 zwi Metzler jongen mer him eis
 quäd verstane. Es beschen him ech d'Heim
 che mill d'Kuffnung ob Urlaub him, ech
 ganz verliur. De nächst Koch norder
 Besichtigung machen mer e Marsch
 um fönnef Lich oder unger Koch.
 N' lecht gerin mer eis d'nächst jori schon

erinnern man es quid zeit, als ja helfen
mer dat brecht: Meant sin mer ich
gewint gew. Ich helfen ämer also om
dat gew. Nun haant omi der gewing
diech do him ja sin, wome mer ^{ich}
mit no der Beschichtigung of manneand
gew me de ämer. Ich bin also wind
nach i überich von gewing. Sin
an ämer in Beschichtigung. dat
man ja mit huter gew. Gewint
also wieder mit me. Ich ist als
ja me gew. Ich, dass ich i überich
acht der an Beschichtigung an hater.
Gew. ja nach alles gew. Ich
gew. Ich.

Für haant schenken ich schenke
gew. an der gewing, dass der
nach all gew. Ich an hater
gew. Ich mit me. Ich gew. Ich
gew. Ich an hater.

Erny hi'el dich an Licht
für die Meier.